

37 Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den andern Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?

38 Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.

Liebe Gemeinde!

1.1 Da stehen Sie vor der Schaufensterscheibe und wählen: Soll ich das Mohnbrötchen nehmen oder das aus Roggen. Doch dann fällt Ihr Blick auf die Torte: Erdbeer-Sahne. Nein. Kuchen habe ich noch zu Hause. Eigentlich brauchte ich auch kein Brötchen. Doch diese Torte. Ist ja egal, ich habe eigentlich gesagt, kein Kuchen mehr. Doch die sieht so lecker aus. Ich nehme ein Stück. Sie gehen zur Tür. Verschlossen. Der Laden ist zu. Da steht die Torte hinter der Scheibe, und Sie kommen nicht dran.

1.2 So scheint es mir vielen Christen mit dem Heiligen Geist zu gehen. Herrlich was der Heilige Geist verheißt. Ich sehe es, es macht mir Freude, ich will es haben. Doch dann ist alles verschlossen. Seine Gaben und Früchte liegen wie hinter Glas. Ich will zugreifen und komme nicht dran. Nichts. Wie erhalte ich den Heiligen Geist? Das ist eine echte Frage für viele Christen.

2.1 Um die Frage zu klären muss ich wissen, was der Heilige Geist tut. Was wird anders durch IHN?

2.2 Sie hören die Predigt, die ich jetzt halte. Was wird anders durch den Heiligen Geist wenn Sie mit IHM hören und ich durch IHN spreche? Sie achten nicht in erster Linie auf die Worte, die ich sage. Sie achten auf das, was Jesus Ihnen dabei sagt.

Sie singen das Lied aus dem Gesangbuch. Wenn Sie es mit dem Heiligen Geist singen, dann singen Sie es für Jesus. Sie begegnen IHM darin. Sie loben Jesus.

Sie arbeiten in der Kirche mit und helfen, Sie spielen Orgel, mesnern, planen, räumen auf. Wenn Sie es mit dem Heiligen Geist tun, dann tun es nicht nur für die Kirche, Sie tun es mit und für Jesus.

2.3 Der Heilige Geist macht Jesus groß. Ist der Heilige Geist da tun Sie Ihre Dinge mit und für Jesus. Jesus ist dann nah. Sie sind nicht nur hier, Sie sind auch gleichzeitig bei Jesus am himmlischen Thron des Vaters. Dort steht Jesus jetzt als Auferstandener und tritt für uns ein. Der Heilige Geist holt Sie an die Seite Jesu. ER führt zu IHM. Unsichtbar für andere sind Sie durch den Heiligen Geist mit Ihrem Geist bei Jesus.

Sie sind in Seiner Liebe. Und: Sie lieben IHN. Der Heilige Geist macht, dass Sie in sich spüren: Herr, ich liebe DICH. Ich lebe aus Deiner Liebe. DU bist die Liebe meines Lebens.

3.1 Das zeigt sich sofort im Leben.

3.2 Sie beten als Christ. Es gibt Streit in der Familie, mit den Kindern. Wie soll es gehen? Beten Sie mit dem Heiligen Geist dann sind nicht die Nöte weg. Aber das Gift im Herzen verschwindet.

Sie können nicht schlafen. Schrecklich. Sie liegen wach. Ist der Heilige Geist in Ihnen sind Sie wach mit Jesus. Sie sind auch dabei für IHN da. Herr, was möchtest DU jetzt mit mir?

Sie sind krank und haben Schmerzen. Sie flehen um Hilfe. Tun Sie es im Heiligen Geist dann haben Sie Schmerzen für Jesus. Sie tragen die mit IHM.

Sie liegen im Sterben. Auch daran müssen wir denken. Jeder von uns wird dies einmal erleben. Lebt der Heilige Geist in Ihnen, dann öffnet ER Ihnen den inneren Blick. Sie sehen in die Herrlichkeit des himmlischen Vaters. Und Jesus reicht Ihnen Seine Hand und sagt: Komm, Mein Kind. Komm jetzt zu MIR in Mein Licht. Und Sie freuen sich auf IHN, bei Dem zu sein, den Sie Ihr Leben lang als Heiland liebten. In Seine Liebe ganz einzutreten, was für eine Zukunft.

Sie sind arm und Ihnen fehlt das Geld. Ach Herr, beten Sie. Wie soll das gehen? Ist der Heilige Geist in Ihnen, dann wird eines anders. Vielleicht haben Sie immer noch keine Lösung für die Finanzen. Aber Ihre Sorge ist fort. Sie vertrauen, dass ER einen Weg weiß.

Sie saugen Staub in ihrer Wohnung. Was wird anders wenn Sie es im Heiligen Geist Staub saugen? Sie saugen für den Herrn Jesus. Was glauben Sie wie das Ihre Wohnung verändert.

Sie kochen eine Suppe. Wenn Sie die Suppe mit dem Heiligen Geist bereiten. Was meinen Sie was anders wird? Sie schmeckt vielleicht nicht anders. Aber sie ist gesegnet. Und Sie und alle Mitessenden auch.

Sie sehen Fern. Die Nachrichten kennen Sie schon. Sie gucken trotzdem. Sie denken: Wieder nichts Neues. Wenn Sie mit dem Heiligen Geist fernsehgucken, was ändert sich? Sie beten: Immer noch die alte Not und derselbe Spruch. Herr erbarme Dich. Segne die armen Menschen. Segne diese Politiker, diesen Sanitäter. Stoppe diesen Tyrannen. Sie bringen die Nachrichten vor den Thron des himmlischen Vaters. Jesus sieht in Ihnen mit.

3.3 Der Heilige Geist macht Jesus groß. Es gibt keine Scheibe mehr zwischen IHM und uns. Es heißt im Bibelwort: Sehet und schmecket wie freundlich der Herr ist. Schmecket! Früchte und Gaben kommen an. Wir genießen die Gegenwart des Herrn. Kein Abstand mehr. ER ist da. ER ist gegenwärtig. ER ist präsent. Der Auferstandene und erhöhte Herr ist in Ihnen lebendig. Das macht der Heilige Geist.

3.4 Christen erleben Jesu Gegenwart mit dem Heiligen Geist anders. Sie denken nicht nur an IHN. Sie arbeiten nicht nur für IHN. Sie halten nicht nur wichtig, was ER sagte und tat. Sie lieben Jesus, weil ER in Ihnen lebt. DU, Herr, bist in mir. DU. Unglaublich. Danke. Ich liebe DICH, Herr. Danke für Deine Liebe. DU in mir. Ich in DIR. Ich lebe für DICH. - Zwischen Jesus und mir ist keine Scheibe.

3.5 Wie aber kann das geschehen? Wie kann ich so mit dem Heiligen Geist leben? Wie verschwindet diese Scheibe? Hier wird wichtig, was unser Bibelwort sagt:

Als die Menschen das hörten – was die Apostel sagten – gingen sie nach Hause und dachten drüber nach. – Nein. - Als sie es hörten ... ging es ihnen durchs Herz. Der Heilige Geist geht an unser Herz. Dort klopft ER an. Da will ER hin. Wieso kommt er nicht durch unseren Kopf oder durch unsere Knochen zu uns?

4.1 Mit unserem Herzen spüren wir, was uns in unserem Geist bewegt. Warum nehmen wir im Herzen den Heiligen Geist wahr?

4.2 Unsere Sinne - Sehen, Tasten, Schmecken, Fühlen - nehmen Geist nicht wahr, sondern immer nur seine Wirkungen in Freude, Hoffnung oder auch Angst. Die Bibel sagt: Der natürliche Mensch – unsere Sinne - vernimmt nichts vom Geist Gottes. Es ist ihm eine Torheit. Er kann es nicht erkennen (1. Kor 2, 14). Aber unser Herz hat übernatürliche Antennen. Mit ihm nehmen wir wahr, wes Geistes Kind jemand ist. Mit ihm können wir Heiligen Geist empfangen. Es ging ihnen durchs Herz. Darauf kommt es an.

4.3 Vielen Christen ist die Gegenwart Gottes durch die Knochen gegangen. Sie leben als fromme Menschen, falten die Hände, schlagen das Gesangbuch auf, lesen den Gemeindebrief, arbeiten mit. Das ist gut. Ich bin dabei. Aber ob der Heilige Geist damit durch mein Herz gegangen ist offen? –

Vielen ist die Gegenwart Gottes durch den Kopf gegangen. Sie denken an Gott, wissen um Bibeltexte und können Lieder auswendig. Sie lesen die Losung und vielleicht sogar die tägliche Bibellese. Auch das ist schön. Doch durchs Herz gegangen? –

Den meisten ist der Glaube durchs Gefühl gegangen. Ein Lied, ein sicherer Platz in der Kirche, eine tragende Gemeinschaft im Chor, das stützt. Weihnachten, ohne Kirche, das geht nicht, da fehlte etwas. Wo? Im Empfinden, im Gefühl. Doch ist der Heilige Geist dabei durchs Herz gegangen?

5.1 Wann geht mir etwas durchs Herz?

Das Herz ist das Bild für das was mich trägt. Das Herz ist das Fundament. Es trägt meine Sinne, meine Gedanken, meine Gefühle. Geht es durchs Herz trifft es mich im Tiefsten. Ist mein Herz erfüllt geht es mir in allem über, in den Sinnen und in den Gedanken. Wes das Herz voll ist, dem geht der Mund über. Mein Herz ist mein Geist, der mich trägt. Ich spüre ihn nicht, doch wohl seine Wirkung. Ist mein Herz leer, ist alles leer. Ist mein Herz erfüllt, lebt alles auf.

5.2 Da will der Heilige Geist hin. An mein Herz klopft er an und fragt: Darf ich eintreten? Darf ich dein ganzes Leben, dein Fundament sein? Ich will nicht, dass du an Mich denkst, ich will, dass du Mich denkst. Ich will nicht ein Thema deines Glaubens sein, ich will dich leben, dass du durch Mich, in Mir, nach Mir lebst. Das ist nicht Glauben fühlen, das ist ihn leben. Das geht viel tiefer als das Glaubensbekenntnis beten. Ich lebe es und kann es deswegen sprechen.

6.1 Ist Gottes Gegenwart mir schon so durchs Herz gegangen?

O ja, sagt vielleicht mancher. Ich weiß wem mein Herz gehört. Und als Gott mich so berührte habe ich geantwortet: Herr, ich will Dein sein und Dir gehören. Mein Herz soll Dir gehören. Ich bin Dein. – Und wenn Sie sagen, das kenne ich nicht. So gehört mein Herz Gott nicht. Ich möchte es aber wohl. Dann beten Sie: Ich bin (vor Dir) klein, mein Herz mach rein. Soll niemand drin wohnen als Jesus allein. Oder erwachsener: Hier bin ich, Herr. Komm in mir wohnen. –

Bleiben Sie so lange bei diesem Gebet bis ER einzieht. Wer IHM sein Herz öffnet bei dem zieht ER ein.

6.2 Woran Sie das merken? – Wenn Jesu Liebe in Sie einzieht breitet sich Friede aus, Friede der höher ist als die Vernunft. Auch sonst spüren sie wenn Sie geliebt sind. Sie spüren es auch bei Jesus. Und Sie sind darin gewiss, Kind Gottes zu sein. Der Heilige Geist schenkt das als Bestätigung Ihrer Taufe.

6.3 Das macht der Heilige Geist in unserem Geist. So fängt ER an.

7.1 Jetzt halten wir einen Moment der Stille. Wenn Sie die Gegenwart Jesu in sich durch den Heiligen Geist ergreifen wollen, erstmalig oder erneut, dann beten Sie in dieser Stille: Herr, komm in mir wohnen ...

7.2 Der Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus bis zum ewigen Leben. Amen.